

# *SC Norbertus News*

**Ausgabe 4, April 2003**

## **Kreuz und quer durchs Revier**

Die ältesten Spieler des SC Norbertus gehen in diesem Schuljahr in die Klasse 7 und erreichen altersmäßig allmählich die Grenze zur C-Jugend. Insbesondere diesen Jungen sollte ein Ereignis der besonderen Art geboten werden: eine zweitägige Fahrt ins Ruhrgebiet mit Besuch eines Bundesligaspiels. Lukas Köhmstedt, Philipp Spengler, Eugen Wittstock, Remus Wiggermann und Clemens Burow sind diese erfahrenen Spieler; Jonas Tonn konnte nicht mitreisen, da er seiner Mannschaft beim 1. FC Magdeburg dienen musste. Nach dem Losprinzip ergänzten Christian Reidemeister, Jonas Paul König, Lukas Kliche, Sebastian Krumsieg, Johannes Meyer und Sebastian Sonnenberger die Mannschaft.

Eine Fahrt über Duisburg und Bochum nach Mönchengladbach ist an sich unlogisch, findet aber eine Erklärung durch eine Planung, die ursprünglich einen Besuch bei Schalke 04 vorsah, wo an jenem Wochenende ein Spiel gegen 1860 München stattfand. Bei Borussia Mönchengladbach war man aber wesentlich kooperationsbereiter und jugendfreundlicher, sodass wir entsprechend umplanen mussten.

Am Freitag, 21. März, war Frühlingsanfang. Bei bestem Autofahrwetter starteten wir gegen 8.30 Uhr nach Westen entlang der A 2. Probleme gab es unterwegs nicht; somit kamen wir in der Tat planmäßig und mehr als pünktlich gegen 13.00 Uhr im Duisburger Abtei Gymnasium an.

Frau Frisch ist eine sehr engagierte und freundliche Sportlehrerin am Abteigymnasium und hatte zwei Wochen zuvor bereits ihre Jungen zum Norby Cup nach Magdeburg begleitet. Beim Gegenbesuch in Duisburg war sie für (fast) alles zuständig. Zunächst gab es zur Begrüßung eine gute Suppe. Anschließend sollte der sonnige Tag zu einem Spaziergang zu einer alten Stahlfabrik genutzt werden, was unseren Herrschaften zunächst nicht gefiel, waren wir doch eigentlich zu einem anderen Zweck gekommen und nicht zu einer Besichtigung. Besagte Fabrik erwies sich aber als ausgezeichnete Freizeit-Ort, dessen Kulisse imposant ist, wo es viel Grünflächen zum Fußball Spiel gibt, wo man Wände hinaufklettern und lange Rutschen hinunterrutschen, wo man Rundgänge wie im Irrgarten machen und einen schwindelerregenden Turm besteigen kann. Somit verging die Zeit recht schnell, bis das Abendessen mit Pizza lockte. Nette Mädchen des Abteigymnasiums halfen Frau Frisch und wollten genau wissen, wer von unseren Jungen wie heißt. Nachdem auch diese Informationsdefizite gelöst waren, stand Fußball in einer bemerkenswert kleinen Sporthalle an. Das Grundverständnis von dem abendlichen Turnier war „Spaß“ und somit trafen wir auf Mannschaften der besonderen Art: ein Dream Team, die Hamborn Chicken und die 5èr. Das Dream-Team entsprach in etwa jener Mannschaft, die beim Norby-Cup den 4. Platz erreicht hatte. Gegen diese Mannschaft spielte unser zweites Team 2 : 2, das erste Team gewann 5 : 1. Die übrigen Spiele brachten hohe Siege für unsere Mannschaften. Außer unseren beiden Jonas

Paul und Remus hatten alle Spieler Torerfolge; Philipp Spengler brachte es immerhin auf 12 Treffer, wodurch die notorische Schwäche unserer Spieler im Abschluss allerdings nicht widerlegt ist.

Nach solch heldenhaften Taten durften unsere Jungen noch etwas spielen und anschließend in der Sporthalle ein allgemeines Nachtlager aufschlagen, was in der Regel ein sehr beliebtes Erlebnis darstellt. Zwar ist der Schlaf meistens nicht so ganz intensiv, dafür aber abwechslungsreich. Auch Thomas Gergla, Herr Werner und Herr Wiemeyer fanden irgendwo einen idyllischen Platz, sodass der 22. März beginnen konnte.

Nach einem guten Frühstück gab es einen Dank an Frau Frisch und den Aufbruch nach Bochum, der Stadt des VFL. Die Fahrt verlief problemlos und mit gewohnter Pünktlichkeit trafen wir beim Goethe Gymnasium ein. Herr Westernströer, ein engagierter Sportlehrer, mit dem den Schreiber dieser Zeilen zahllose Erlebnisse auf fußballerischer Ebene verbinden, erwartete uns bereits. Zwei Mannschaften des SC Norbertus und zwei des Goethe Gymnasiums sollten ein kleines Turnier spielen. Somit trafen wir eine ganze Reihe von Spielern wieder, die beim Norby-Cup 2003 den zweiten Platz gewonnen hatten. Alle Begegnungen verliefen weitgehend ausgeglichen; ein 1:0 Sieg unserer ersten Mannschaft gegen die erste Mannschaft aus Bochum gab schließlich den Ausschlag dafür, dass wir uns als Turniersieger fühlen konnten. Insgesamt erzielten wir fünf Tore, je zweimal trafen Sebastian Sonnenberger und Philipp Spengler, einmal war Eugen Wittstock erfolgreich. Ein gutes Mittagessen im traditionsreichen Goethe-Cafe beendete einen spannenden Vormittag, der durch guten Schüler-Fußball geprägt war.

Somit begann das Abenteuer Mönchengladbach.

Problemlose Transfers waren wir schon gewohnt; ein Stau bis auf die Autobahn ließ aber ernste Parkplatzprobleme erahnen; diese offenbarten sich tatsächlich in vollgeparkten Mittel- und Randstreifen, Vorgärten und Waldstücken, insgesamt eine chaotische Situation. Somit parkten auch wir unsere Gefährte irgendwo und machten uns zu Fuß zum traditionsreichen Bökelberg. Aus diesem Fußmarsch durch Wälder und Gärten wurde ein kleiner Wandertag, der mancherlei Anforderungen an die Kondition so manchen Spielers des SC Norbertus stellte. Wer konnte auch ahnen, dass der Bökelberg inmitten eines Siedlungsgebietes mit gepflegten Einfamilienhäusern aber ohne ausreichende Parkplätze zu finden ist. Ein stetig anschwellender Menschenstrom führte uns schließlich zum Ziel, allerdings zum falschen Eingang, sodass eine erneute Wanderung folgte. Pünktlich um 15.20 Uhr war endlich das Ziel erreicht, die Gegentribüne mit lauter Stehplätzen in einem rappelvollen Stadion. Die Stimmung zwischen dem Fan Block aus Hamburg zur Linken und den Gladbacher Fans zu Rechten war bestens. Die zunehmend schräge Abendsonne beschien und von vorn. Männer mit Bier und Würstchen sowie anderen abenteuerlichen Genussmitteln sorgten für die unverwechselbare Atmosphäre eines Fußballfestes. In der ersten Halbzeit glaubte ein etwas überheblich spielender HSV mit UEFA-Cup Ambitionen das Spiel gegen den Abstiegs Kandidaten über die Runden schaukeln zu können. Die zweite Halbzeit brachte urplötzlich ein Gladbacher Tor aus der Standardsituation einer Ecke von Rechts heraus. Wenig später setzte sich Forssell im Hamburger Strafraum auf halblinker Position durch und erzielte den 2 : 0 Sieg für die Borussia. Das Stadion stand Kopf, die Stimmung wurde noch besser und die allgemeine Freude war nicht mehr zu bremsen. Somit

machten wir uns mit mancherlei Eindrücken auf den Heimweg, zunächst zu unseren Fahrzeugen, dann durch den endlosen Stau und schließlich über die nächtliche Autobahn ins heimische Magdeburg, wo uns nach 23 Uhr erwartungsfrohe Eltern am Breiten Weg in Empfang nahmen. Eine spannende und im positiven Sinne ereignisreiche Fußball-Reise war zu Ende.

### **Termine:**

**30. Mai bis 1. Juni Einladungsturnier in Strzegom für Spieler des Jahrgangs 1991.**

**3. Juli (oder 2. Juli) Marienschulcup in Hildesheim für Spieler des Jahrgangs 1990.**

**10. Juli. Schuljahresabschlussfeier aus besonderem Anlass für alle Vereinsmitglieder und Eltern, die noch nicht in Urlaub sind, auf dem Schulhof des Norbertusgymnasiums.**